

DATEN STANDARDISIERUNG																																					
LEBENSRAUM													LEBENSRAUM																								
Region	Bio Reg	Gebiet styp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsbereich)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunftsaussichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Ebene begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Ziel Kategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	I	1015	Vertigo genesii					C	C	B	C	FV			FV	FV	FV	FV→	•	•		6	EE		PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" und - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	I	1065	Euphydryas aurinia					C	C	B	B	FV			FV	FV	FV	FV→				6	E		PA07 PA05 PA13	Intensive grazing or overgrazing by livestock Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land		Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" und - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	P	1902	Cypripedium calceolus					C	C	B	B	FV			FV	FV	FV	FV→				5	E					Gute Qualität	ERH	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein	Weil - der Erhaltungsgrad der Art im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend" sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "5" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	3140		0,75	B	C				B	B	U2	U2	U2			U2	U2↓				2	M		PA07 PF05	Intensive grazing or overgrazing by livestock Sports, tourism and leisure activities	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Weil - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht mit negativem Entwicklungstrend" sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	3220		1,89	A	C				A	A	U1	U1	U1			U1	U1→				4						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	4060		2,3	B	C				B	B	FV	FV	XX			FV	FV→				6	M		PA07 PA01	Intensive grazing or overgrazing by livestock Conversion into agricultural land (excluding drainage and burning)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	4070		437,32	A	C				A	A	FV	FV	XX			FV	FV↑	•			6			PA07 PA01	Intensive grazing or overgrazing by livestock Conversion into agricultural land (excluding drainage and burning)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend" sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "6" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	6170		1492,15	A	C				A	A	FV	U2	XX			U1	U2→				2			PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - die "Verletzbarkeit" des Lebensraums im Gebiet gering und der Erhaltungsgrad derzeit "sehr gut" ist auch wenn - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "schlecht aber mit stabilem Entwicklungstrend" sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "2" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	6230		20,62	B	C				B	B	U1	FV	U1			U1	U1→				4	M		PA05 PA13 PA07	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja	Die Priorität wird durch die Seltenheit von gemähten Nardeten im Dolomitgebiet begründet. Diese bilden ein charakteristisches Element des Natura-2000-Gebiets im Umfeld der italienischen Alpen.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	6520		41,2	B	C				B	B	U1	FV	U1			U1	U1↑				4	M		PA05 PA13	Abandonment of management/use of grasslands and other agricultural and agroforestry systems (e.g. cessation of grazing, mowing or traditional farming) Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	7230		7,04	B	C				B	B	U1	FV	U1			U1	U1→				4	M		PA22 PA13 PA07	Drainage for use as agricultural land Application of natural or synthetic fertilisers on agricultural land Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	8120		1000,36	A	C				A	A	FV	U1	XX			FV	U1→				4						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	8210		965,7	A	C				A	A	FV	FV	XX			FV	FV↑				4						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "günstig mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	8240		601,56	A	C				A	A	U1	U1	FV			FV	U1→				4						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut" (und dessen "Verletzbarkeit" gering), - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	9410		185,23	B	C				B	B	FV	U1	U1			U1	U1↓				2	E		PI04	Plant and animal diseases, pathogens and pests	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - der Lebensraum in der gesamten Provinz innerhalb als auch außerhalb der Gebiete Gemeinschaftlicher Bedeutung weit verbreitet sowie - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt ist.	
Bozen	ALP	B	IT3110027	Gröden-Langental-Puez im Naturpark Puez-Geisler	H	9420		590,82	B	C				A	B	FV	U1	XX			FV	U1→				3						Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "sehr gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend" sowie - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt ist.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen		
3140 Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,75 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum wurde an zwei Standorten erhoben, und zwar beim Lech de Iman und beim Lech de Crespeina auf 2.210 bzw. 2.380 m Meereshöhe. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahmen - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.		
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%			
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Caltha palustris</i> , <i>Carex rostrata</i> , <i>Hippuris vulgaris</i> , <i>Equisetum variegatum</i> , <i>Saxifraga aizoides</i> , <i>Cardamine sp.</i> Dieser Parameter wird im Zuge der Aktualisierung der Lebensraumkartierung des Natura-2000-Gebiets genauer erfasst (siehe Maßnahme - Sektion 3A)		
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 20	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Indikatorarten für Störungen: -		
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 75	%			
			Hydrologisches Regime	Hydrometrischer Pegel des Gewässers	keine wesentliche Änderung	-	Unter Bezugnahme auf die Entwicklung der historischen saisonalen Durchschnittsschwankungen		
		Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	keine Daten verfügbar			
3220 Alpine Flüsse mit krautiger Ufervegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1,89 derzeitige Fläche	Hektar	Dieser Lebensraum tritt im Natura-2000-Gebiet nur kleinflächig auf, und zwar vor allem längs des Baches der vom Val de Chedul herunterfließt und in den Langentalbach mündet. Die kartografische Darstellung des Lebensraums innerhalb des Gebiets gestaltet sich als schwierig, weil der Lebensraum räumlich (manchmal auf wenige Dutzend Quadratmetern beschränkt) und zeitlich (periodisches Verschwinden und Wiederauftreten) sehr stark variiert. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.		
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	10-30%	%	Bei den diesem Lebensraumkodex zugeordnetem Fließgewässer des Natura-2000-Gebiets handelt es sich um einen Bach, der zeitweise Hochwasser führt. Dadurch verschwindet periodisch die typische Bachbett-Flora und kommt dann wieder auf. Der Großteil der Fläche ist vegetationsfrei (typisch für diesen Lebensraum). In den Randbereichen sind vereinzelt Aspekte des Lebensraum 3240 erkennbar, es handelt sich jedoch nur um einzelne, kurzfristig auftretende Sträucher oder schmale, längliche Ansiedlungen verschiedener Weidenarten, unter denen die Lavendelweide (<i>Salix eleagnos</i>) dominiert.		
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Adenostyles alliariae</i> , <i>Epilobium angustifolium</i> , <i>Lonicera caerulea</i> , <i>Salix eleagnos</i> , <i>Tussilago farfara</i> , <i>Valeriana montana</i> , <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Petasites albus</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Rumex scutatus</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Deschampsia cespitosa</i> agg., <i>Peucedanum ostruthium</i>		
				Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: Ufergehölz: -		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: In diesem Lebensraum wurde kein Störungszeiger erhoben.		
			Zonierung der Vegetation	Kontakt mit hydrophytischen, hygrophilen und/oder Ufervegetationsformationen	≥ 90	%			

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
			Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Ökologischer Zustand des Gewässers	≥ guter Zustand	-	Die im Rahmen des Gewässerschutzplans 2021-2027 der Flusseinzugs-Gebietsbehörde der Ostalpen für die typisierten Fließgewässer durchgeführten Untersuchungen ergaben, dass sich der Langentalbach in einem sehr guten ökologischen Zustand befindet. Der Lebensraumkodex 3220 bezieht sich auf dieses Fließgewässer und dessen Zufluss, der vom Val de Chedul herunterfließt.
4060 Alpine and boreale Heiden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	2,3 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum wurde nur an einem Standort im Natura-2000-Gebiet erhoben, und zwar orographisch links des Langentals, im südwestlichen Bereich des Naturparks. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht und der Kameophyten	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Arctostaphylos uva-ursi</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Juniperus communis subsp. alpina</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Vaccinium gaultherioides</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Polygala chamaebuxus</i> , <i>Loiseleuria procumbens</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Picea excelsa</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Sorbus aucuparia</i>
4070* Buschvegetation mit Pinus mugo und Rhododendron hirsutum (Mugo-Rhododendretum hirsuti)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	437,32 derzeitige Fläche	Hektar	Insgesamt ist dieser Lebensraum im Natura-2000-Gebiet gut vertreten, vorwiegend mit den basophilen Assoziationen des Mugo-Rhododendretum hirsuti e Rhodothamno-Rhododendretum hirsuti, während die Assoziationen Erico carneae-Pinetum prostratae und Vaccinio myrtilli-Pinetum montanae seltener vorkommen. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die Flächenangabe ist ungenau, soll aber im Rahmen der innerhalb 2028 zu aktualisierenden Kartographie genauer ermittelt werden (siehe Maßnahme - Sektion 3A). Dabei werden auch andere Parameter überprüft/aktualisiert, die in Sektion 2 dieser Vorlage vorgesehen sind.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Strauchschicht	≥ 70	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Achillea millefolium agg.</i> , <i>Alchemilla vulgaris agg.</i> , <i>Carex firma</i> , <i>Carex sempervirens agg.</i> , <i>Dryas octopetala subsp. octopetala</i> , <i>Festuca nigrican</i> , <i>Homogyne alpina</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Ligusticum mutellina</i> , <i>Loiseleuria procumbens</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Pinus mugo agg.</i> , <i>Pulsatilla alpina s.lat.</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Salix waldsteiniana</i> , <i>Salix herbacea</i> , <i>Salix reticulata</i> , <i>Salix retusa agg.</i> , <i>Selaginella selaginoides</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Silene vulgaris</i> , <i>Scabiosa columbaria agg.</i> , <i>Horminum pyrenaicum</i> , <i>Persicaria vivipara</i> , <i>Valeriana montana</i>
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: - Indikatorarten für regressive Dynamik: -

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6170 Alpine und subalpine Kalkrasen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1492,15 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum kommt im Natura-2000-Gebiet großflächig und mit unterschiedlichem Artenspektrum vor. Der Großteil der Flächen wird beweidet oder nicht bewirtschaftet, nur ein sehr geringer Teil wird gemäht. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Calamagrostis varia</i> , <i>Carex ferruginea</i> , <i>Carex firma</i> , <i>Carex mucronata</i> , <i>Carex rupestris</i> , <i>Dryas octopetala</i> , <i>Festuca norica</i> , <i>Carex sempervirens</i> , <i>Kobresia myosuroides</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Achillea clavinae</i> , <i>Antennaria carpatica</i> , <i>Astragalus alpinus</i> , <i>Carex capillaris</i> , <i>Gentiana clusii</i> , <i>Gentiana terglouensis</i> , <i>Helianthemum alpestre</i> , <i>Traunsteinera globosa</i> , <i>Elyna myosuroides</i> , <i>Horminum pyrenaicum</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Störungszeiger: <i>Veratrum album</i> , <i>Deschampsia caespitosa</i> , <i>Poa alpina</i> , <i>Phleum alpinum subsp. rhaeticum</i>
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
6230* Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	20,62 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um eine im Natura-2000-Gebiet wenig verbreitete Rasengesellschaft von hohem floristischem Wert, die der Mahd unterliegt. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Nardus stricta</i> , <i>Agrostis capillaris</i> , <i>Anthoxanthum odoratum</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Festuca nigrescens</i> , <i>Gentiana acaulis</i> , <i>Geum montanum</i> , <i>Campanula barbata</i> , <i>Arnica montana</i> , <i>Pulsatilla alpina</i> , <i>Hieracium lactucella</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Luzula campestris</i> agg., <i>Hypochaeris uniflora</i> , <i>Homogyne alpina</i>
				Vielfalt an Orchideen	≥ 2	Gattung	<i>Gymnadenia conopsea</i> , <i>Pseudorchis albida</i> , <i>Nigritella rhellicani</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: nitrophile Arten, gebietsfremde Arten
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: <i>Vaccinium sp.</i> , <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i>
6520 Berg-Mähwiesen	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	41,2 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum tritt hauptsächlich auf großen Wiesenflächen oberhalb 2.200 m Meereshöhe in Ncisles auf. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Trisetum flavescens</i> , <i>Avenula pubescens</i> , <i>Festuca rubra</i> agg., <i>Agrostis tenuis</i> , <i>Phleum pratense</i> , <i>Festuca pratensis</i> , <i>Poa pratensis</i> , <i>Trifolium pratense</i> , <i>Trifolium repens</i> , <i>Taraxacum officinale</i> , <i>Ranunculus acris</i> , <i>Myosotis sylvatica</i> , <i>Carum carvi</i> , <i>Rumex acetosa</i> , <i>Alchemilla vulgaris</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: <i>Chenopodium bonus-henricus</i> , <i>Rumex alpinus</i> , <i>Rumex obtusifolius</i> , <i>Lolium multiflorum</i> , <i>Urtica dioica</i> , <i>Poa trivialis</i>

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen	
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -	
7230 Kalkreiche Niedermoore	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	7,04 derzeitige Fläche	Hektar	Der Lebensraum tritt im Natura-2000-Gebiet selten auf. Üblicherweise kommt er auf Hochflächen oder im Bereich von Mulden/Wasseransammlungen oberhalb der Waldgrenze vor. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 70	%		
				Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Carex davalliana</i> , <i>Carex dioica</i> , <i>Carex nigra</i> agg., <i>Carex panicea</i> , <i>Carex paupercula</i> , <i>Eriophorum latifolium</i> , <i>Kobresia simpliciuscula</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Deschampsia cespitosa</i> agg., <i>Carex flava</i> agg., <i>Equisetum variegatum</i> , <i>Persicaria vivipara</i> , <i>Eleocharis palustris</i> agg., <i>Trichophorum cespitosum</i> agg., <i>Carex flava</i> agg., <i>Juncus alpinoarticulatus</i>
					Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
					Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			Hydrologisches Regime	Tiefe des Grundwasserspiegels	Keine wesentliche Änderung	-	In Bezug auf die durchschnittlichen saisonalen historische Schwankungen	
Oberflächlicher Wasserfluss	vorhanden	-						
8120 Kalk- und Kalkschieferschutthalden der montanen bis alpinen Stufe (Thlaspietea rotundifolii)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	1000,36 derzeitige Fläche	Hektar	Zusammen mit den Kalkfelsen bilden die Schutthalden das typische Element der Naturlandschaft im Natura-2000-Gebiet. Sie erstrecken sich großflächig unterhalb der steilen Kalk- und Dolomittfelsen. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%		
				Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Adenostyles glabra</i> , <i>Papaver alpinum</i> subsp. <i>rhaeticum</i> , <i>Leontodon montanus</i> , <i>Minuartia austriaca</i> , <i>Petasites paradoxus</i> , <i>Saxifraga sedoides</i> agg., <i>Thlaspi rotundifolium</i> , <i>Athamanta cretensis</i> agg., <i>Dryas octopetala</i> subsp. <i>octopetala</i> , <i>Doronicum columnae</i> , <i>Thlaspi rotundifolium</i> , <i>Valeriana elongata</i> , <i>Sesleria sphaerocephala</i>
					Deckung der Arten, welche auf Lebensraumveränderungen hinweisen	≤ 5	%	Arten, die auf Lebensraumveränderungen hinweisen: -
					Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			geomorphologische Merkmale	Bewegung der Klasten	langsam und konstant	-		
8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	965,7 derzeitige Fläche	Hektar	Zusammen mit den Kalkschutthalden bilden sie das typische Element der Naturlandschaft im Natura-2000-Gebiet. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.	
								Deckung der Vegetation

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
		Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 30	%	Typische Arten: <i>Androsace helvatica</i> , <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Carex mucronata</i> , <i>Carex rupestris</i> , <i>Asplenium viride</i> , <i>Potentilla nitida</i> , <i>Primula auricula</i> , <i>Physoplexis comosa</i> , <i>Saxifraga sedoides</i> agg., <i>Saxifraga squarrosa</i> , <i>Sesleria sphaerocephala</i> , <i>Silene acaulis</i> agg., <i>Minuartia cherlerioides</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
			geomorphologische Merkmale	Häufigkeit von Felssturz und Ablösungen	nieder	-	
8240* Kalk-Felspflaster	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	601,56 derzeitige Fläche	Hektar	Im Natura-2000-Gebiet kommt der Lebensraum mit ausgedehnten Flächen auf den Hochebenen von Gherdenacia, Crespëina und Puez vor. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≤ 50	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Campanula cochleariifolia</i> , <i>Carex firma</i> , <i>Carex mucronata</i> , <i>Carex sempervirens</i> agg., <i>Leontopodium alpinum</i> , <i>Ligusticum mutellina</i> , <i>Minuartia rupestris</i> agg., <i>Minuartia verna</i> agg., <i>Oxytropis campestris</i> , <i>Paederota bonarota</i> , <i>Physoplexis comosa</i> , <i>Salix herbacea</i> , <i>Salix reticulata</i> , <i>Salix retusa</i> agg., <i>Saxifraga aizoides</i> , <i>Saxifraga oppositifolia</i> agg., <i>Saxifraga squarrosa</i> , <i>Sesleria sphaerocephala</i> , <i>Sesleria caerulea</i> , <i>Silene acaulis</i> agg., <i>Asplenium viride</i> , <i>Kobresia myosuroides</i> , <i>Gentiana verna</i> agg., <i>Pedicularis rosea</i> , <i>Phyteuma sieberi</i> , <i>Ranunculus thora</i> , <i>Saxifraga caesia</i> , <i>Armeria alpina</i> , <i>Moehringia ciliata</i> , <i>Valeriana montana</i> , <i>Arenaria ciliata</i> agg., <i>Artemisia mutellina</i> , <i>Artemisia nitida</i> , <i>Daphne striata</i> , <i>Doronicum columnae</i> , <i>Draba aizoides</i> agg., <i>Dryas octopetala</i> subsp. <i>octopetala</i> , <i>Euphrasia minima</i> agg., <i>Globularia cordifolia</i> agg., <i>Helianthemum alpestre</i> agg.,
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 5	%	Indikatorarten für Sukzession: -
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
		geomorphologische Merkmale	Felsflächen	≥ 50	%		
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	185,23 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich vor allem um subalpine Fichtenwälder, die im oberen Bereich in Lärchen-Zirbenwälder und kalkliebende Zwergstrauchheiden übergehen. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 90	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Picea excelsa</i> , <i>Larix decidua</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Moneses uniflora</i> , <i>Lycopodium annotinum</i> , <i>Erica herbacea</i>
				Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9410 Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder (Vaccinio-Piceetea)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen		Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9410 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
		Beanspruchte Fläche	Fläche	//	590,82 derzeitige Fläche	Hektar	Es handelt sich um den häufigsten Waldlebensraum im Natura-2000-Gebiet. Die Lebensräume des Natura-2000-Gebiets wurden 2005 erhoben, wobei sich die Fotointerpretation auf Flugbilder schlechter Qualität (2003) stützte. Die hier angegebene Fläche ist ungenau und wird im Zuge der Aktualisierung der Kartierung, die innerhalb 2028 vorgesehen ist (siehe Maßnahme - Sektion 3A), genauer definiert. Im Rahmen der Überarbeitung der Kartierung werden auch die anderen in Sektion 2 dieser Vorlage geforderten Parameter überprüft/aktualisiert.
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	
			Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 80	%	
				Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Larix decidua</i> , <i>Pinus cembra</i> , <i>Picea excelsa</i> , <i>Rhododendron ferrugineum</i> , <i>Rhododendron hirsutum</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> , <i>Vaccinium vitis-idaea</i> , <i>Calamagrostis villosa</i> , <i>Avenella flexuosa</i> , <i>Luzula luzuloides</i> , <i>Moneses uniflora</i> , <i>Lycopodium annotinum</i>

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
9420 Alpiner Lärchen- und/oder Arvenwald	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Struktur und Funktionen	Floristische Zusammensetzung	Deckung von Flechten	hoch	%	Es fehlen Daten, um diesen Parameter zu beurteilen. Man kann aber davon ausgehen, dass der Zielwert bei geeigneten ökologischen Bedingungen höchstwahrscheinlich erreicht wird, sofern sich Bewirtschaftung oder andere menschliche Tätigkeiten nicht hinderlich auswirken.
				Deckung von Moospflanzen	hoch	%	Es gilt dasselbe wie unter "Deckung von Flechten" angeführt.
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Zielgröße erreicht: es fehlen Arten, die auf Störung und/oder regressive Dynamik hinweisen, zumindest für >5% der Gesamtfläche.
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen	
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, bestehen laut Experten-Meinung in den Wäldern des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 keine Probleme hinsichtlich Naturverjüngung, wodurch die Zielgröße nicht erreicht würde. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für große Bäume. Gemäß Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für liegendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Wenngleich keine punktuellen Daten zu diesem Parameter vorliegen, erreichen laut Experten-Meinung die Wälder des Natura-2000-Gebiets mit Lebensraumkodex 9420 höchstwahrscheinlich die Zielgröße für stehendes Totholz. Wie im Artikel 13 der Durchführungsverordnung zum Forstgesetz der Provinz Bozen (DLH vom 31. Juli 2000, Nr. 29) orientiert sich die Waldbewirtschaftung an naturnahen Kriterien, um ökologische Funktion und Biodiversität zu fördern. Die Beurteilung dieses Parameters wird nach den Angaben der Studie "Festlegung einer Methode zur Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften " erfolgen. Diese Studie soll 2025 durchgeführt werden (siehe Sektion "Übergreifende Maßnahmen").

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen				
1902 <i>Cypripedium calceolus</i> Gemeldet in 65 Gebieten in 8 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	aktuelle Populationsgröße sehr selten (V)	Anzahl Standorte und deren Fläche oder Anzahl Sprosse (ramet)	Daten zur Populationsgröße stehen nicht zur Verfügung. Geplant ist daher eine entsprechende Erhebung für diese Art innerhalb der nächsten fünf Jahre (2028).				
						Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)					
		Lebensraum der Art	Habitatfläche	//	derzeitige Fläche nicht definierbar	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 9420. Die Größe der Flächen, auf denen die Art vorkommt, soll innerhalb von 5 Jahren (2028) im Rahmen der Erhebung zur Beurteilung der Populationsgröße erfasst werden.				
							Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 9420
								Feuchtigkeit	gut entwässernde Böden	-	
								Deckungsgrad der Pflanzenarten, die auf laufende Sukzessionsprozesse hinweisen	≤ 40	%	Zeigerarten für Vegetationsdynamik: Nanophanerophyten und Fanerofite
Weitere Indikatoren biologischer Wertigkeit	Für die Bestäubung zuständige Insektenart	vorhanden	-	Es fehlen Daten für die Beurteilung dieses Parameters.							
1015 <i>Vertigo genesii</i> Vorkommen in 5 Gebieten in der autonomen Provinz Bozen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Bekannte Standorte	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	Nummer Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort					
			Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ R)	Abundanzkategorie gemäß Standarddatenbogen sehr selten (V) selten (R) verbreitet (C) vorhanden (P)					
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 0,7)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 7230				
							Qualität des Lebensraumes	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 7230
								Boden von feucht bis gesättigt, bedeckt mit einer tiefen Moosschicht	ja		
								Höhe der Vegetation < 50 cm	ja		
1065 <i>Euphydryas aurinia complex</i> <i>E. a. glacigenita</i> (Alpi centrali ALP) Vorkommen in 111 Gebieten in 16 Regionen	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	Population	Populationsgröße	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 1)	Quantitative Maßeinheit: Nr. Individuen Nr. Zelle 1X1 km Nr. Standort	Es liegen keine Daten über die Populationsgröße vor. Rezente Untersuchungen haben die Art in der Umgebung des Natura-2000-Gebiets nachgewiesen. Neue Untersuchungen sind für innerhalb 2026 geplant (siehe Maßnahmen Sektion 3).				
		Lebensräume von Arten	Habitatfläche	//	Keine Abnahme im Gebiet (≥ 2)	Hektar	Habitats der FFH-Richtlinie welche Lebensraum von Arten sind: 4060				
							Qualität des Lebensraumes <i>E. a. glacigenita</i> (ALP)	Erhaltungszustand der FFH-Lebensräume welche zugleich Lebensraum von Arten sind	≥ Gut	sehr gut gut eingeschränkt	Es wird auf die Attribute und Zielgrößen der FFH-Lebensräume verwiesen: 4060
								Vorkommen von <i>Gentiana acaulis</i>	< 10	%	
								Deckung der Grasnarbe	> 40	%	

BEWERTUNG						ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR DURCHFÜHRUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF anggeführt sind
6170	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Entbuschung von Wiesen-/Weideflächen mit nachfolgender Beweidung		10 ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Entstrauchungsarbeiten wurden in den Jahren 2016 bis 2019 in verschiedenen Ortschaften des Natura-2000-Gebietes (Gardennacci, Nötsle) durchgeführt. Nun werden die entbuschten Flächen beweidet.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.600 €/ha	ja				LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Entbuschung von Wiesen-/Weideflächen mit nachfolgender Mahd		3 ha	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2018 wurden in Camplo - Forcelles Entstrauchungsarbeiten durchgeführt. Nun werden die entbuschten Flächen gemäht.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.600 €/ha	ja				LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
6170	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Sanierung von laufenden Erosionsschäden auf Wiesen-/Weidegesellschaften		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		laufend	Jedes Jahr werden an verschiedenen Standorten des Lebensraums 6170 Eingriffe durchgeführt, um Erosionsschäden zu sanieren. Jene Gebiete, in denen das Phänomen der Erosion besonders ausgeprägt ist, haben dabei den Vorrang.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	1.500 €/ha	ja				LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Sanierung von laufenden Erosionsschäden auf Wiesen-/Weidegesellschaften		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		laufend	Jedes Jahr werden an verschiedenen Standorten des Lebensraums 6230 Eingriffe durchgeführt, um Erosionsschäden zu sanieren. Jene Gebiete, in denen das Phänomen der Erosion besonders ausgeprägt ist, haben dabei den Vorrang.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	1.500 €/ha	ja				LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
6170	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Entbuschung von Wiesen-/Weideflächen		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		laufend	Jedes Jahr werden an verschiedenen Standorten des Lebensraums 6170 Arbeiten zur Entbuschung durchgeführt. Jene Gebiete, in denen das Phänomen der Verbuchung besonders ausgeprägt ist, haben dabei den Vorrang.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.600 €/ha	ja				LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IA - aktive Maßnahme	Entbuschung von Wiesen-/Weideflächen		100 % des Lebensraums	Autonome Provinz Bozen		laufend	Jedes Jahr werden an verschiedenen Standorten des Lebensraums 6230 Arbeiten zur Entbuschung durchgeführt. Jene Gebiete, in denen das Phänomen der Verbuchung besonders ausgeprägt ist, haben dabei den Vorrang.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämter der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten in Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der 4.4-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.600 €/ha	ja				LEP 2014/2020 - Maßnahme 4.4
6170	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert.		2,50 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6170 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" und "Artenreiche Bergwiesen". Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" versichert der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahd nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraums nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000 - Lebensräumen)		
6230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	ja			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert.		7,50 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6230 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" und "Artenreiche Bergwiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" versichert der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahd nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraums nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000 - Lebensräumen)		
6520	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert.		10,30 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 6520 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" und "Artenreiche Bergwiesen" gewährt. Für die Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" versichert der Antragsteller auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, auf das Anlegen neuer sowie auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahd nach dem 15. Juli). Für die Kategorie "Artenreiche Bergwiesen" versichert er auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff sowie auf die Ausbringung von Mineraldüngern, organischen Düngern (Gülle und Jauche), Klärschlamm oder anderen Düngemitteln. Die Düngung erfolgt nur mit Mist und in einer Menge, die den günstigen Erhaltungszustand des Lebensraums nicht verschlechtert. Weiters verpflichtet er sich die Fläche mindestens alle 2 Jahre mit Abtransport des Mähgutes zu mähen. Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha 530 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000 - Lebensräumen)		
7230	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IN - Förderung	Förderung der Pflege der traditionellen Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt von Lebensräumen mit hohem ökologischem Wert.		0,10 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Für den Lebensraum 7230 werden Förderungen der Kategorie "Magerwiesen und Niedermoorwiesen" gewährt. Der Antragsteller geht, wie für diese Kategorie vorgesehen, folgende Verpflichtungen ein: Verzicht auf Erdbewegungen und auf jeglichen sonstigen Eingriff, Verzicht auf die Ausbringung von Düngemitteln jeglicher Art, Verzicht auf die Reaktivierung bestehender Drainagen. Weiters verpflichtet er sich mindestens alle 2 Jahre die Fläche zu mähen und das Mähgut abzutransportieren (Mahd nach dem 15. Juli). Die Landschaftspflegeprämien sollen Einkommensverlust und Mehraufwand ausgleichen, der den Bewirtschaftern durch das Einhalten dieser Verpflichtungen entstehen. Die Flächenangaben können sich je nach den von der Provinz genehmigten Anträgen von Jahr zu Jahr ändern.	https://natur-raum.provinz.bz.it/de/landschaftspflegeprämien	Die Beantragung dieser Beträge ist freiwillig, muss dann aber 5 Jahre lang weitergeführt werden. Der Betroffene beantragt diese Beträge bei der Provinz Bozen. Die Provinz führt die erforderlichen Kontrollen durch und prüft, ob die Prämien gewährt werden können. Die Einhaltung der Verpflichtungen wird jährlich auf 5 % der Prämienflächen kontrolliert.	Antragsteller/Autonome Provinz Bozen	Diese Prämien (Förderungen) werden Landwirten gewährt, die sich verpflichten, bestimmte Lebensräume von großem landschaftlichem und ökologischem Wert extensiv zu bewirtschaften (oder in einigen Fällen auf die Bewirtschaftung zu verzichten).	660 €/ha	ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung	GAP 2023/2027 - SRA09 (Maßnahme für Bewirtschaftung von Natura 2000 - Lebensräumen)		
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung der Ausbreitung des Borkenkäfers (Ips typographus) und Erhebung der betroffenen Flächen		185,23 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Abteilung Forstdienst fördert die Überwachung des Borkenkäfers. Das Monitoring erfasst Verbreitung und Populationsentwicklung der Art im Laufe der Zeit und erfolgt über ein Netz von Fallen, die mit spezifischen Phänomenen ausgestattet sind und dadurch das Insekt anlocken. Parallel zum Monitoring werden die vom Borkenkäfer betroffenen Gebiete regelmäßig erfasst. Dies ist ebenso notwendig, um die Schäden zu quantifizieren und die Prioritäten für notwendige Wiederherstellungsmaßnahmen objektiv festzulegen (was wo zu tun ist).	Monitoring und Erhebung Autonome Provinz Bozen - Südtirol 200.000 Euro für Borkenkäfer-Forschung im Lienz Alle News News Südtiroler Landesverwaltung (provinz.bz.it)	Autonome Provinz Bozen	Die Forstbehörde überwacht die Ausbreitung des Borkenkäfers mit Hilfe von Pheromonfallen und Erhebung der betroffenen Gebiete (in letzterem Fall in Zusammenarbeit mit EURAC-Research und unter Einsatz von Fernerkundungsmethoden).	nationale Förderungen						
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			IA - aktive Maßnahme	Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Eindämmung des Borkenkäfers (Ips typographus)		185,23 ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die wirksamste Maßnahme besteht darin, befallene Pflanzen während der Frühjahrs- und Sommerperiode innerhalb von maximal 3 Wochen nach dem Auftreten von Engwiegeln zu entfernen. Auf diese Weise können die Larvenstadien des Borkenkäfers beseitigt werden, und das Fortpflanzungspotential des Insekts wird stark reduziert. Die Wirksamkeit dieser Maßnahme hängt natürlich davon ab, wie schnell die befallenen Pflanzen identifiziert werden können. Eine weitere Maßnahme im aktiven Kampf gegen den Borkenkäfer ist der Einsatz von Lockpflanzen, was in den frühen Stadien eines Befalls oder bei lokalisiertem Vorkommen des Borkenkäfers nützlich sein kann. Lockpflanzen sind gesunde Pflanzen, die gezielt gefällt werden, um den Borkenkäfer anzulocken. Die Anzahl der Lockpflanzen und der Zeitpunkt des Fällens und Entbindens hängen von den lokalen klimatischen Bedingungen ab. Diese Pflanzen sind wöchentlich zu kontrollieren; sobald Engwiegeln auftreten, müssen sie innerhalb von 2 bis maximal 3 Wochen entfernt oder entrippt werden, um die Larvenstadien des Insekts zu beseitigen.	Waldschädlings-Maßnahmen Autonome Provinz Bozen - Südtirol	Autonome Provinz Bozen	Die Abteilung Forstdienst kümmert sich um die Entfernung befallener Bäume (sofern dies angemessen erscheint) und verwendet Fangbäume zur Eindämmung des Borkenkäfers.	nationale Förderungen						
9410	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften		Im Anschluss der Studie festzusetzen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegenden und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
9420	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Erhebung der ökologischen Parameter der Waldgesellschaften		Im Anschluss der Studie festzusetzen	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Basierend auf Ergebnissen der Studie „Festlegung einer Methode zur Erfassung der ökologischen Parameter von Waldgesellschaften“ (vorgesehen im Abschnitt "Übergreifende Maßnahmen") werden Vorkommen von am Boden liegenden und stehendem Totholz, große Bäumen und natürliche Verjüngung im Wald erfasst. Dort wo es sinnvoll erscheint, werden die genannten Parameter innerhalb des Natura-2000-Gebiets auch an jenen Erhebungspunkten des Nationalen Forstinventars erfasst, die sich in Natura- 2000-Waldlebensräumen befinden.		Die Erhebungen werden innerhalb 2028 durchgeführt.	Amt für Forstplanung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Die Erhebungen werden von eigenem Personal durchgeführt. Das Amt für Forstplanung koordiniert die Erhebungen.	In den Personalkosten der Provinz enthalten					
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Citizen-Science-Projekt		1 Formular	Autonome Provinz Bozen		laufend	Mit Hilfe von Citizen-Science-Projekten will das Amt für Natur in Zusammenarbeit mit Eurac Research und dem Naturmuseum Südtirol mehr Informationen über das Vorkommen und die Verbreitung verschiedener Arten, darunter Cypripedium calceolus, sammeln.	Frauensucht gesucht (provinz.bz.it)	Autonome Provinz Bozen	Ausfüllen des Online-Formulars	Die Umsetzung dieser Maßnahme ist mit weiteren Kosten verbunden.	ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf		Landeshauptalt		

		BESCHÜTZUNG				ZIEL DER MAßNAHME				INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME				ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG				
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffskart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtmäßigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			RE - Reglementierung	vom Landesgesetz 6/2010 vollkommen geschützte Pflanzenarten			Autonome Provinz Bozen	ja		Die Art ist gemäß Landesgesetz Nr. 6 vom 12. Mai 2010 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) vollkommen geschützt. Insbesondere verbietet Artikel 7, Absatz 4: a) vollkommen geschützte wild wachsende Pflanzen, unabhängig davon, in welchem Entwicklungsstadium sie sich befinden, oder Teile davon zu pflücken, zu sammeln, abzuschneiden, auszugraben oder zu vernichten, in frischem oder getrocknetem Zustand zu verwahren, zu transportieren, zu verarbeiten, zu vermarkten, zu tauschen oder zur Vermarktung oder zum Tausch anzubieten. b) den Standort vollkommen geschützter wild wachsender Pflanzen so zu verändern, dass ihr Fortbestand gefährdet oder beeinträchtigt wird.	Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6/10 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
Cypripedium calceolus	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens der Art			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Das Monitoring der Art soll 2025 durchgeführt werden. Die Inhalte des Monitoring-Plans (Anzahl der Untersuchungskampagnen/Jahr, Art der Probenahme, Wiederholung im Laufe der Jahre, usw.) sind derzeit in Ausarbeitung.			Autonome Provinz Bozen	Das Monitoring wird mit Eigenmitteln der Autonomen Provinz Bozen finanziert.			ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Förderungen aus dem Landschaftsfond
Vertigo genesii	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Kampagne zur Überwachung der Art	einmal alle 6 Jahre	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Art wird ab 2025 an Standorten überwacht, an denen sie bereits nachgewiesen wurde. Dabei wird auch die Populationsgröße abgeschätzt.			Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	4.500 €/Fläche		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		Landeshaushalt
Euphydryas aurinia	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet		2 Erhebungskampagne n	Autonome Provinz Bozen		laufend	Seit 2016 wird das Vorkommen der Art an allen bekannten Standorten regelmäßig überprüft. Die Untersuchungen werden auch in den kommenden Jahren fortgesetzt. Diese Art ist schwer nachweisbar, weil die Flugzeit der Adulttiere relativ kurz ist und sehr von den Wetterbedingungen abhängt.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen/Eurac Research	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um ein kontinuierliches Monitoring der Natura-2000-Arten zu gewährleisten.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		ja	E.1.3 Überwachung und Berichterstattung		
Vertigo genesii	Beibehalten des derzeitigen Zustands der Art	nein			MR - Monitoring und/oder Forschung	Gezielte Erhebung der Art im Gebiet		1 Erhebungskampagne	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	2011 wurden gezielte Untersuchungen durchgeführt, um das Vorkommen der Art in allen geeigneten Lebensräumen des Natura-2000-Gebiets zu überprüfen.	Wirbellose - Studien und Erhebungen (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Beauftragung externer Fachleute	45.000 € Gesamtkosten für die Erhebungen der Vertigo sp. in allen Gebieten in den Jahren von 2008 bis 2016.					

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME						ART DER UMSETZUNG				FINANZIERUNG					
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind		
RE - Reglementierung	Landschaftliche Unterschutzstellung Naturpark Puez-Geisler	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Naturparkdekret, genehmigt mit D. L. H. vom 31. Oktober 1977, Nr. 29/V/LS und nachfolgenden Änderungen, reglementiert alle zulässigen Aktivitäten innerhalb des Naturparks Puez-Geisler.	Naturpark Puez-Geisler_Unterschutzstellung_Vincolo_paesaggi(stico.pdf (ic-usercontent.com))		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6(12) (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz								
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiarbeiten	4.000 €/km		Ja			Landeshaushalt		
RE - Reglementierung	Beschränkungen für den Einsatz von Drohnen	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung hat das Verfahren zur Festlegung von Beschränkungen für den Drohnenbetrieb (mit einem Gewicht von weniger als 25 kg) eingeleitet. Dieses wurde mit Verordnung der Enac (Ente nazionale per l'aviazione civile) vom 09.12.2022 abgeschlossen. In der Provinz Bozen wurden 18 Flächen als „ENV-002“ - Schutzgebiete ausgewiesen, die seit dem 30.01.2023 im D-Flight Portal veröffentlicht sind. Für diese Schutzgebiete gilt ein Drohnen Flugverbot.	Verhaltensregeln im Naturpark (provinz.bz.it)		ENAC - Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden								
RE - Reglementierung	Ausbringungsverbot innerhalb des Natura-2000-Gebietes von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Das Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen) sieht in Artikel 21, Komma 4, Buchstabe d, vor, dass in den Natura-2000-Gebieten verboten ist "die Ausbringung von Mineraldünger und Flüssigdünger, Gülle und Jauche aus der Viehwirtschaft, mit Ausnahme des im Natura 2000-Gebiet anfallenden Flüssigdüngers und mit Ausnahme der Acker-, Obst- und Weinbaukulturen. Die Landesregierung genehmigt unter Berücksichtigung der spezifischen naturschutzfachlichen Anforderungen und einer standortgerechten Bewirtschaftung Managementleitlinien, auf deren Grundlage vom genannten Verbot abgewichen werden kann."	Lexbrowser - d) Landesgesetz vom 12. Mai 2010 - Nr. 6(12) (provinz.bz.it)		Autonome Provinz Bozen	Überwachung und Kontrolle durch die zuständigen Behörden								
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Führung des Naturparkhauses Naturpark Puez-Geisler	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Zu den vorrangigen Zielen des Südtiroler Naturparkkonzepts gehört neben der Förderung des Naturschutzes und der wissenschaftlichen Forschung sowie der Möglichkeit zur naturnahen Erholung auch die Umweltbildung. Naturparkhäuser und Infostellen sind die Eckpfeiler, um die sich diese Bildungsarbeit dreht. Jedes Naturparkhaus behandelt ein eigenes Schwerpunktthema, sodass dem Besucher ein breites Spektrum an abwechslungsreichen kulturellen Angeboten und Initiativen zur Verfügung steht. Ausgestattet mit ansprechenden Schautafeln und qualifiziertem Personal sollen die Besucherzentren der Öffentlichkeit eine neue Art des Verständnisses von Natur und Landschaft nahebringen. In jedem Zentrum wird das Schwerpunktthema durch Ausstellungen, Nachbildungen von Lebensräumen, Dioramen, geologische Exponate, Reliefs und Filme, Erlebniswerkstätten für Kinder und vieles mehr vermittelt.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/naturparkhaeuser-und-infostellen		Autonome Provinz Bozen	Jedes Naturparkhaus wird von einem Mitarbeiter des Amtes für Natur (Museumsvermittler/Museumsvermittlerin) geführt. Der Aufgabenbereich umfasst die Besucherbetreuung, Führungen durch das Naturparkhaus, die Planung/Organisation und Durchführung der Vermittlungsaktivitäten (Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Projekte) und Events sowie auf Anfrage didaktische Aktivitäten.	inbegriffen in den Personalkosten des Landes					Landeshaushalt		
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Anstellung saisonale Schutzgebietsbetreuer	2	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	In den Naturparks werden jährlich in den Monaten Juli, August und September saisonale Schutzgebietsbetreuer eingesetzt. Es hat sich gezeigt, dass gerade in der Hochsaison mit einem hohen touristischen Aufkommen ein ständiger Informationsdienst, der vor allem im Bereich der Prävention mit gezielter Umweltbildung tätig ist, für ein effizientes Naturschutzmanagement notwendig ist. Die Hauptaufgabe dieser Mitarbeiter besteht darin, den Besuchern an den Hauptzugängen der Naturparks die Ziele der Schutzgebiete nahe zu bringen und ein besseres Verständnis für Natur und Umwelt zu fördern. Sie sind Ansprechpartner für Fragen rund um den Naturpark, informieren über die Besonderheiten des Parks und sensibilisieren für einen respektvollen Umgang mit der Natur.	https://naturparks.provinz.bz.it/de/saisonaler-naturparkdienst		Autonome Provinz Bozen	Anstellung der Schutzgebietsbetreuer zwischen 3 bis 6 Monate Die saisonale Aufnahme in den Naturschuttdienst erfolgt aufgrund von spezifischen Auswahlkriterien sowie der Bewertung der Kandidaten durch die Vergabe von Punkten.	253.000 € Gesamtkosten (Gehälter, Sozialabgaben und IRAP) für die Anstellung von 22 saisonalen Schutzgebietsbetreuer für den Dienst 2024		Ja	E 1.2 Gebietsverwaltung und Kommunikation mit Interessenträgern		Landeshaushalt		
PD - umweltdidaktische Maßnahme	Realisierung eines Dokumentarfilms	1	Anzahl	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Dokumentarfilm beschreibt die verschiedenen Herausforderungen, denen sich der Naturschutz in den kommenden Jahrzehnten auf institutioneller Ebene stellen muss; Themen sind u.a. Veränderungen in der Landwirtschaft durch Intensivierung und/oder Auflassung, Management von Touristenströmen in Schutzgebieten, Herausforderungen durch den Klimawandel (Erdrutsche etc.), Großveranstaltungen in Schutzgebieten. Es sind mehrere Interviews mit den beteiligten Akteuren und Verwaltungen geplant.		Interview mit betroffenen Stakeholder und Verwaltungspersonal	Autonome Provinz Bozen	Der Dokumentarfilm wird innerhalb 2024 fertiggestellt.	40.000 €		Ja	E 1.5 Kommunikation und Sensibilisierung		Landeshaushalt		
MR - Monitoring und/oder Forschung	Festlegung einer Methodik, um die ökologischen Parameter von Waldgesellschaften zu erfassen			Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Studie zu Vorgangsweise, notwendiger Anzahl und Standortwahl der Untersuchungen, um die ökologischen Parameter für liegendes und stehendes Totholz, für große Bäume sowie für die Naturverjüngung im Wald zu erfassen. Diese Parameter sind für die Natura-2000-Waldlebensräume vorgegeben (siehe Arbeitsblatt Sez. 2 - Att_Target_Habitat), und zwar unter Berücksichtigung spezifischen Merkmale des Gebiets und der Auswirkungen natürlicher Phänomene (z. B. Vaia, Borkenkäfer). Die Studie soll im Jahr 2025 durchgeführt werden.			Autonome Provinz Bozen	Diese Studie wird von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung realisiert.	Diese Studie wird mit internen Personal durchgeführt.					Landeshaushalt		
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreifaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafauna.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalaugenscheine durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals							
AL - anderer Art	Ausarbeitung eines Managementplans	1	Managementplan	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Natura 2000 Managementplan wurde 2005/2006 verwirklicht.			Autonome Provinz Bozen	Der Managementplan Naturpark Puez-Geisler ist mit Beschluss der Landesregierung vom 28.12.2007 Nr. 4643 genehmigt und im Amtsblatt der Region Nr. 4/I-II vom 22.01.2008 veröffentlicht worden.				E 1.1 Gebietsausweisung und Bewirtschaftungsplanung				
AL - anderer Art	Aktualisierung der Natura-2000-Lebensraumkartierung	100	%	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Lebensraumkartierung des Gebietes wurde 2005, auf der Grundlage der Orthofotos, mit damaliger geringeren Auflösung, aus dem Jahr 2003, aktualisiert. Eine neue, detailliertere Lebensraumkartierung wird innerhalb 2029 durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen/Freie Universität Bozen	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen der Freien Universität Bozen und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um besonders sensible Lebensräume in Südtirol zu kartieren.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		Ja	E 1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf	Kooperationsvertrag mit der Freien Universität Bozen			